



Fächerverbund EWG auf Exkursion nach Berlin und Leipzig vom 08. bis 11. Mai 2013



Freitag, 10.05.2013
Die Exkursionsgruppe marschierte dann in das Bundesministerium der Verteidigung. Dort erweiterten wir unseren Horizont unter anderem in den Grundlagen der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik durch einen Vortrag von Oberstleutnant Christian Kühnke.



Freitag, 10.05.2013
Nach dem Besuch im Verteidigungsministerium ging es dann im Stechschritt auch gleich weiter. Bei einer Stadtrundfahrt bekamen wir kurze Einblicke in die Verschiedenheit Berlins. Dabei richtete sich unsere Aufmerksamkeit besonders auf die Bezirke Berlin-Marzahn und Berlin-Mitte.

Mittwoch, 08.05.2013
Nach dem Besuch von Mödlareuth führen wir nach Zeitz, um den Braunkohletagebau der MIBRAG mbH zu besichtigen. Bei einer Fahrt durch den Tagebau konnten sich alle Teilnehmer der Exkursion über den modernen Bergbau und die nachhaltige Rekultivierung informieren. Von Zeitz ging es weiter nach Leipzig. Nach einem kurzen Check-In in unserem Hotel ließen wir den Tag gemeinsam bei einem gemütlichen Abendessen im traditionsreichen Restaurant „Auerbachs Keller“ ausklingen.



Donnerstag, 09.05.2013
Der Donnerstag begann mit dem Besuch des **Zeitgeschichtlichen Museums** in Leipzig. Wir erhielten eine Führung unter dem Titel „Demokratie – jetzt oder nie. Opposition, Widerstand und Zivilcourage vor dem Hintergrund der deutschen Teilung“. Das anschließende Zeitzeugengespräch unter dem thematischen Schwerpunkt „Helden der friedlichen Revolution“ mit Referent Pfarrer i. R. Dr. Hans-Jürgen Sievers. Um vor Berlin noch etwas von Leipzig zu sehen, erhielten wir nach dem Mittagessen einen geführten Rundgang durch die Innenstadt bevor wir gegen Abend die Weiterfahrt nach Berlin antraten.

Mittwoch, 08.05.2013
Früh morgens starteten wir am Mittwoch von Reutlingen aus zu unserer EWG-Exkursion. Gegen Mittag erreichten wir den kleinen Ort Mödlareuth. Dieses 50-Einwohner-Dorf liegt genau auf der Grenze zwischen Bayern und Thüringen und wurde nach dem zweiten Weltkrieg zu einem Symbol der deutschen Teilung. Mit Gründung der beiden deutschen Staaten 1949 gehörte der thüringische Teil des Ortes zum Territorium der DDR, die bayerische Hälfte zur Bundesrepublik. Hier ist bis heute noch ein Stück der Mauer erhalten geblieben. Mit der Besichtigung von Mödlareuth, dass während der Teilung auch als „Little Berlin“ bezeichnet wurde, hatten wir die Möglichkeit, zumindest ein Stück weit die damaligen Lebensbedingungen der Menschen im Grenzgebiet nachzuvollziehen.

